

# Fächerübergreifende Schreibkompetenzen

## Interdisziplinäre methodische Standards und Aufsatzformen



## Gliederung des Vortrags

- 1. Das Problemfeld**
- 2. Lösungen für Lernende und Lehrende**
- 3. Fazit**

**1. Problem: Anzahl und Vielfalt der Fächer**

**→ gymnasiale Oberstufen bieten  
mindestens 20 Fächer an**

**ergo:**

**→ mindestens 20 Kerncurricula**

## Fächerübergreifende Schreibkompetenzen – interdisziplinäre Methoden

### Beschreibung des Problems



Fächervielzahl: Muss in über 20 Fächern das Rad jeweils neu erfunden werden?

- **Forderung:**  
**Zusammenarbeit der Fächer durch Orientierung an**  
**fächerübergreifenden Kernkompetenzen**  
**(= allgemeinbildende Schlüsselkompetenzen)**

## 2. Problem:

- Jedes Fach hat ein eigenes Operatorenverzeichnis (Ausnahmen: Ge, PW, Ek)
- mind. 18 unterschiedliche Operatorenverzeichnisse in der Q-Phase

SuS belegen i. d. R. 10 bis 12 Fächer in der Q-Phase je Schuljahr.

SuS schreiben meist in über 10 Fächern Klausuren:  
D. h., sie müssen mind. 10 Operatorenlisten  
kennen, anwenden und unterscheiden können!

Beschreibung des Problems

**Exemplarischer Vergleich der Operatorenlisten „Ge, PW, Ek“ und „Deutsch“:**

- Ge, PW, Ek: 19 Operatoren – De: 21 Operatoren
- 14 Operatoren sind identisch aufgeführt (beschreiben, analysieren, erläutern etc.).
- Alle 14 identisch aufgeführten Operatoren sind unterschiedlich beschrieben, die erwarteten Leistungen z. T. deutlich unterschiedlich akzentuiert.
- 13 der 14 identisch genannten Operatoren sind den AFB unterschiedlich zugeordnet (im Fach De meist zwei Zuordnungen je Operator!).

→ **Wie sollen sich die SuS in diesem Wirrwarr zurechtfinden?**

→ **Pädagogische Verantwortung ist gefordert!**

### 3. Problem: ... die andere Seite

#### Typische Mängel in Schüleraufsätzen:

Formulierungen in Klausuren sind oft

- unstrukturiert
- widersprüchlich bzw. unlogisch
- wenig zielgerichtet
- undifferenziert
- verdreht bzw. missverständlich
- Behauptungen sind unbegründet bzw. nicht erläutert
- oft fehlen Fakten und Zitate (Ergebnisse sind unbewiesen bzw. nicht belegt)
- viele Verstöße gegen die Standardsprache (R, Z, G) ...

**Die Schwächen solcher Aufsätze müssen zwangsläufig führen zu**

- **qualitativ schwächeren Klausuren**  
→ unzufriedene Schüler/innen
- **zeitlich umfangreichen und unerfreulichen Korrekturen**  
→ unzufriedene Lehrkräfte

**→ Änderungen dringend wünschenswert!**



**Aus der Perspektive der Schreibenden (in Schule, Studium und Beruf) stellen sich vor allem folgende allgemeine Fragen:**

- **Wie konzipiere ich eine Klausur bzw. einen Fachaufsatz oder Fachartikel?**
- **Wie erarbeite ich Ergebnisse?**
- **Wie stelle ich Ergebnisse dar?**

# Plädoyer für eine professionelle(re) Schreibkultur

## Zielorientierungen:

- in allen Fächern transferfähig anwendbare, allgemein gültige Methoden implementieren auf Basis fächerübergreifender Schlüsselkompetenzen
- das Verständnis verbreiten, dass diese Schreibkompetenzen für fachliches bzw. wissenschaftliches Arbeiten interdisziplinär grundlegend sind
- die Haltung verbreiten, diese Schreibkompetenzen in der täglichen Schreibpraxis interdisziplinär in Schule, Studium und Beruf anzuwenden

Der Weg zum gelungenen Aufsatz:

# Lösungsvorschläge auf vier Ebenen

1. **Primat fächerübergreifender Anforderungsbereiche vor den Operatoren**
2. **Reduktion der Aufsatzformen (bzw. Aufsatzarten) auf Basis der Anforderungsbereiche**
3. **methodische Anleitungen für die vier unterschiedlichen Aufsatzformen bzw. Aufsatzarten → der Schlüssel für gelingende Fachaufsätze!**  
→ Infoblätter (siehe [www.w-muenchenhagen.de](http://www.w-muenchenhagen.de) )
4. **Schreibkompetenzen - Schreibtechniken: Rezepte und Tipps → Infoblätter (siehe [www.w-muenchenhagen.de](http://www.w-muenchenhagen.de) )**

1. Lösungsebene: fächerübergreifende Anforderungsbereiche

zu **1**: **Anforderungsbereiche:**

**Anforderungsbereiche kennen und kompetent anwenden können → der Schlüssel für das erfolgreiche Verfassen von Fachaufsätzen!**

**Anforderungsbereiche: interdisziplinäre Definitionen!**

## Fächerübergreifende Schreibkompetenzen – interdisziplinäre Methoden

### 1. Lösungsebene: fächerübergreifende Anforderungsbereiche

#### Interdisziplinäre Definitionen der Anforderungsbereiche:

**Anforderungsbereich I (Reproduzieren)**: Wiedergabe bzw. Darstellen von Sachverhalten (wie z. B. Aussagen, Fakten, regelhaften Sätzen, Verfahren) aus einem begrenzten Gebiet in einem wiederholenden Zusammenhang.

**Anforderungsbereich II (Reorganisation und Transfer)**: Einzelne Elemente eines Sachverhaltes werden selbstständig zusammengefügt (Reorganisation). Ein Sachverhalt wird selbstständig zergliedert und die einzelnen Elemente werden unter einer bestimmten Fragehaltung untersucht, wobei bekannte Analyseverfahren anzuwenden sind (Transfer).

**Anforderungsbereich III (selbstständiges Problemlösen)**: Durch methodisch folgerichtig entwickelte Schlussfolgerungen werden selbstständige Lösungen zu einem komplexen Problem ausgearbeitet: eigenständige Entscheidungen, Interpretationen, Produkte, Sachurteile, Werturteile.

## 2. Lösungsebene: Reduktion der Aufsatzformen auf Basis der Anforderungsbereiche

AFB	Operationsarten	Darstellungsformen	Aufsatzformen
I	Reproduktion	<b><u>berichtende Darstellung:</u></b> Bericht über Text- u. Bildmaterialien oder Sachverhalte: Material beschreiben, Kenntnisse darlegen.	<b><u>Inhaltsangabe / Bericht</u></b> Die Inhaltsangabe entspricht weitgehend einem Bericht bzw. einer Beschreibung.
II	Reorganisation	<b><u>argumentierende Darstellung:</u></b> Ergebnisse sind <u>Schlussfolgerungen</u> , die aus dem Material und/oder Kenntnissen gezogen werden.	<b><u>lineare Erörterung</u></b> und <b><u>dialektische Erörterung</u></b>
	Transfer		
III	Reflexion		
	Problemlösung		

## 2. Lösungsebene: Reduktion der Aufsatzformen auf Basis der Anforderungsbereiche

Die Schüler/innen müssen beherrschen:

### **zwei Darstellungsformen und die dafür notwendigen Vorarbeiten:**

berichtende Darstellung	Aufbau (Grob- und Feingliederung)
	vorbereitende Arbeitsschritte
argumentative Darstellung	Aufbau (Grob- und Feingliederung)
	vorbereitende Arbeitsschritte

2. Lösungsebene: Reduktion der Aufsatzformen auf Basis der Anforderungsbereiche

**Ergebnis der Reduktion:**

- 1. Die Schülerinnen und Schüler sollen die Kompetenzen erlangen, die zwei berichtenden und die zwei argumentative Aufsatzformen verfassen zu können.**
- 2. Dazu müssen sie Folgendes kennen und umsetzen können:**
  - **die Merkmale der vier Aufsatzformen,**
  - **deren jeweiligen Aufbau,**
  - **die methodischen Arbeitsschritte, einen Aufsatz vorzubereiten,**
  - **die methodischen Kompetenzen, das Vorbereitete auszuarbeiten.**

**Hintergrund:**

**Im Deutschunterricht werden berichtende und argumentative Aufsatzformen frühzeitig unterrichtet (Grundlagen werden dazu bereits in Jg. 5 gelegt!).**



# Inhaltswiedergabe bzw. Bericht

(→ siehe [www.w-muenchenhagen.de](http://www.w-muenchenhagen.de))

**Operatoren sind z. B.:**

**beschreiben,**

**gliedern,**

**wiedergeben,**

**zusammenfassen (alle AFB 1)**

# Lineare Erörterung

(→ siehe [www.w-muenchenhagen.de](http://www.w-muenchenhagen.de))

**Operatoren sind z. B.:**

**analysieren, charakterisieren, einordnen,  
erklären, erläutern, herausarbeiten, in  
Beziehung setzen, nachweisen, vergleichen  
(alle AFB 2)**

**beurteilen, entwickeln, interpretieren, Stellung  
nehmen, überprüfen (alle AFB 3,  
→ siehe auch „Dialektische Erörterung“)**

# Problemerörterung = dialektische Erörterung

(→ siehe [www.w-muenchenhagen.de](http://www.w-muenchenhagen.de))

**Operatoren sind z. B.:**

**erörtern, beurteilen, Stellung nehmen,  
überprüfen (alle AFB 3)**

3. Lösungsebene: methodische Anleitungen – das professionelle Schreibkonzept

Infoblätter für Schülerinnen und Schüler (→ siehe [www.w-muenchenhagen.de](http://www.w-muenchenhagen.de)):

**methodische Anleitungen für die vier Aufsatzarten:**

- **Inhaltsangabe bzw. Bericht:**  
Inhaltsangaben über Texte, Berichte über Sachverhalte oder Vorgänge (z. B. eine Versuchsbeschreibung, einen Verkehrsunfall, eine Parlamentsdebatte)  
→ Inhaltsangabe und Bericht sind eng verwandt!
- **Lineare Erörterung**
- **Problemerörterung**

## Aufsatzformen und Anforderungsbereiche:

### Inhaltsangabe und Bericht

→ überwiegend Anforderungsbereich 1

### Grobgliederung einer Inhaltsangabe / eines Berichts (in allen Fächern!):

- **Einleitung/Überleitung:**  
Bestimmung des Gegenstandes bzw. des Vorgangs (Worum geht es?)  
und der zu untersuchenden Problemstellung
- **Hauptteil:**  
**Beschreibung** des Gegenstandes bzw. des Vorgangs

## Fächerübergreifende Schreibkompetenzen – interdisziplinäre Methoden

### 3. Lösungsebene: methodische Anleitungen – das professionelle Schreibkonzept

#### **Aufsatzformen und Anforderungsbereiche:**

## Lineare und dialektische Erörterungen

→ überwiegend Anforderungsbereiche 2 und 3

## Grobgliederung einer linearen Erörterung (in allen Fächern!):

- **Einleitung/Überleitung:**  
Bestimmung des Gegenstandes bzw. des Vorgangs (Worum geht es?)  
und der zu untersuchenden Problemstellung
- **Hauptteil:**  
Ergebnisse werden durch Schlussfolgerungen gewonnen, die  
einzelnen Schlussfolgerungen und deren Begründungen und Belege  
(=Teilergebnisse) werden jeweils durch Absätze voneinander getrennt.
- **Fazit** (Zusammenfassung der Ergebnisse, ggf. Endergebnis)

3. Lösungsebene: methodische Anleitungen – das professionelle Schreibkonzept

Zur Veranschaulichung eine etwas detailliertere  
Gliederung einer linearen Erörterungen

**Bausteine der Ein- bzw. Überleitung**

- Hinführung zu Thema bzw. zur Problemstellung des Aufsatzes (*wünschenswert*)
- Bestimmung des Untersuchungsgegenstandes
- Bestimmung des Problems bzw. Themas
- evtl. Definitionen, historischen Bezug etc. nennen
- – *Absatz* –

3. Lösungsebene: methodische Anleitungen – das professionelle Schreibkonzept

1. Teilergebnis = Behauptung + Begründung + Beleg  
(→ *Zitat, anerkannte Tatsache*)

● – Absatz –

2. Teilergebnis = Behauptung + Begründung + Beleg  
(→ *Zitat, anerkannte Tatsache*)

● – Absatz –

3. Teilergebnis = Behauptung + Begründung + Beleg  
(→ *Zitat, anerkannte Tatsache*)

● – Absatz –

x-tes Teilergebnis = Behauptung + Begründung +  
Beleg

(→ *Zitat, anerkannte Tatsache*)

● – Absatz –

Fazit



## Weitere Infoblätter nutzen:

- Tipps zum Verfassen von Fachaufsätzen
- Methodische Vorbereitung eines Fachaufsatzes
- Vordruck für Fachaufsatz-Vorarbeiten

---

- fachspezifische Infoblätter (z. B. Deutsch, Geschichte ...)

---

- Zeichensetzung und Zitiertechniken

## **Tipps, Rezepte: SuS sollen**

- 1. die grundlegenden Aufsatzarten beherrschen:  
→ „Inhaltsangabe“ und „Bericht“ für die Darstellung von Informationen,  
→ „lineare Erörterung“ und „dialektische Erörterung“ für die Analyse und die Problemlösung**
- 2. Absatzgliederung funktional nutzen können; Absätze gehören neben den Satzzeichen zu den Gliederungs- und Lesezeichen**

**4. Lösungsebene: Rezepte und Tipps**

- 3. für Vorarbeiten in Klausuren methodische Merkblätter und Gliederungsvordruck nutzen (Ausnahmen: Vorabitur und Abitur)**
- 4. in Unterrichtsstunden mehr schriftlich arbeiten (schriftliche Ausarbeitungen mit Hausaufgaben koppeln, aber nicht ausschließlich auf Hausaufgaben verlagern), dabei Merkblätter und Gliederungsvordrucke verwenden**

**4. Lösungsebene: Rezepte und Tipps**

- 5. Option: SuS ziehen gegenüber dem Korrekturrand einen zweiten Rand, auf dem sie ihre Grob- und Feingliederung mit Abkürzungen etikettieren.**
- 6. Aufsätze vor allem im AFB 2 u. 3 nur in Grobkonzepten entwickeln und mündlich vortragen lassen, ggf. auf eine Reinschrift verzichten.**

**4. Lösungsebene: Rezepte und Tipps**

- 7. Teilaufgaben reduzieren, Beschränkung auf höchstens 2 Teilaufgaben für eine zweistündige Klausur (Schwerpunkt AFB 2).**
- 8. Die SuS sollen die Hälfte ihrer Bearbeitungszeit für Vorarbeiten investieren, die andere Hälfte für die Reinschrift.**

**4. Lösungsebene: Rezepte und Tipps**

- 9. Option: Begrenzung der Aufgabenstellungen: „Beschränken Sie sich auf die fünf (vier...) wichtigsten Gesichtspunkte.“**
- 10. bei der Zensurierung: Grobgliederung (Absätze) und Feingliederung (argumentative Logik in der Formulierung der Ergebnisse) explizit berücksichtigen („Kommunikations- und Darstellungsfähigkeit“)**

## 11. Grundkonzepte des Fachaufsatzes

- **Bericht, Inhaltsangabe** (Beschreibung von Vorgängen und Gegenständen)
- **lineare und dialektische Erörterungen** (→ argumentativ zu vertretende Schlussfolgerungen) **sollen in allen Fächern in der Oberstufe identisch oder zumindest vergleichbar sein.**

**Hierfür müssen Verbündete in allen Fächern gefunden werden (auch im Feld C!).**

Fazit – Vorteile einer methodisch bewussten Schreibtechnik

**Fazit: Vorteile, wenn SuS methodisch  
bewusst arbeiten:**

- 1. SuS lernen wesentliche Methoden, die im hohen Maße auch in anderen Fächern anwendbar sind: Methodentransfer ist für SuS nachvollziehbar!**
- 2. SuS lernen Zeitmanagement:  
Wer einfach drauflos schreibt, dem fehlt neben einem gedanklichen Konzept auch ein Zeitplan.**



Fazit – Vorteile einer methodisch bewussten Schreibtechnik

3. Die SuS lernen für Studium und Beruf wesentliche Methoden bzw. Arbeitstechniken.
4. Das Korrigieren fällt uns deutlich leichter: durch die Absatzgliederung können wir v.a. bei Bearbeitungen im AFB 2 und 3
  - die Makrostruktur leicht überschauen (Quantität der Ergebnisse, Relevanz der Ergebnisse),
  - anhand der Mikrostruktur relativ leicht die sachliche Richtigkeit, Schlüssigkeit, Klarheit, Differenziertheit etc. bestimmen.

Fazit – Vorteile einer methodisch bewussten Schreibtechnik

- 5. Die Bewertungsmaßstäbe werden für die SuS vor allem in den AFB 2 und 3 transparenter: Der Überblick über die Anzahl und die Stimmigkeit der Teilergebnisse ist für sie selbst nachvollziehbar.**

Fazit – Vorteile einer methodisch bewussten Schreibtechnik

Zentrales Motto:

**Professionelle Aufsatzkultur anstreben**

- durch Vorarbeiten (nicht weniger als 50% der Klausur-Bearbeitungszeit)
- durch konsequente Absatzgliederung:
  - Makrogliederung: Jedes Ergebnis erhält einen eigenen Absatz.
  - Mikrogliederung: Jedes Ergebnis besteht aus einer Behauptung, einer Begründung und einem Beleg.

**... damit die  
Grobgliederung  
(Makrogliederung)  
eines Aufsatzes  
optisch so  
aussieht:**

Einleitung

1. Ergebnis

2. Ergebnis

3. Ergebnis

Fazit

Herzlichen Dank  
für Ihre  
Aufmerksamkeit!